

Im Jahr 1879, einem annus memorabilis der Wissenschaftsgeschichte, gründete Wilhelm Wundt in Leipzig das weltweit erste Institut für experimentelle Psychologie. Hiermit war ein Treffpunkt geschaffen für eine neue Wissenschaftsgeneration, die allen vormals spekulativ-kasuistischen Ansätzen abgesagt und sich einer strikt naturwissenschaftlich ausgerichteten Psychologie zugewandt hatte.

Nach einer großen Zahl von ideengeschichtlichen Beiträgen zum Entstehungsprozeß dieser »neuen Psychologie« versucht das vorliegende Werk erstmals eine extensive apparate- und methodenanalytische Aufarbeitung der frühen experimentalpsychologischen Forschungslinien. Hierbei wird in den einschlägigen Kapiteln nahezu ausnahmslos die Primärliteratur in Form der Forschungsberichte bemüht, wie sie in Wundts zunächst *Philosophischen*, später *Psychologischen Studien* publiziert sind.

Nachdem man sich punktuell auch schon »vor Wundt« experimentell für die Erscheinungsformen des Subjektiven zu interessieren begonnen hatte, werden auch die betreffenden externen, Wundts Institut inspirierenden Vorgängeruntersuchungen skizziert. Überdies werden, wo immer möglich, die frühen Experimente zu einem psychischen Phänomen entsprechenden aktuellen Arbeiten gegenübergestellt, um die anfänglichen Resultate gewissermaßen zeitübergreifend hinsichtlich ihrer Validität zu prüfen.

